

Hot Dogs und Dinkelbrote für Marieke

Am 11. März Typisierungsaktion

BROCKUM (ges) • Der Therapieplan für die an Leukämie erkrankte elfjährige Marieke aus Brockum ist besonders schwierig und kompliziert, da es sich bei der Blutkrebserkrankung der Fünftklässlerin der Diepholzer Graf-Friedrich-Schule um eine Mischung aus einer akuten lymphatischen (ALL) und einer akuten myeloischen Leukämie (AML) handelt. Die einzige Heilungsmöglichkeit besteht für das Mädchen in der Transplantation gesunder Stammzellen.

Aus dem Grunde verfolgt der Initiativkreis „Hilfe für Marieke“ um die Paten Nicole Thiedig-Dittgen und Heinz Niermann nur ein Ziel: Einen genetischen Zwilling für ihr schwer krankes Patenkind zu finden. Inzwischen steht der Termin für die von Beginn an anvisierte Typisierungsaktion fest. Die Blutspende läuft am Sonnabend, dem 11. März, in Zusammenarbeit mit dem DRK im Diepholzer Gymnasium. Ein genauer Zeitplan wird noch festgelegt.

Definitiv falsch ist die Aus-

sage, die vor ein paar Tagen in Brockum die Runde machte, wonach bereits ein Knochenmarkspender für Marieke gefunden worden sei. „Ganz offensichtlich sind Radiomeldungen über einen anderen Leukämiefall nicht richtig interpretiert worden“, vermutet Heinz Niermann. Zudem weist er noch einmal darauf hin, dass alle, die 2001 bereits an der Typisierungsaktion für Ron Hoppe aus Lemförde teilgenommen haben, sich nicht noch einmal eine Blutprobe entnehmen lassen müssen, zumal sie bereits typisiert und registriert sind: Beim Norddeutschen Knochenmarkspender-Register der medizinischen Hochschule in Hannover. Wer nicht im Besitz eines entsprechenden Spendernachweises ist, kann ihn dort anfordern“, rät Heinz Niermann.

Paralell zu den Vorbereitungen für den Typisierungstermin am 11. März schlägt die Hilfsbereitschaft immer höhere Wellen – diesseits wie jenseits der nordrhein-westfälischen Landesgrenze.



„Billard für Marieke“: Von kommenden Montag an gehen vier Wochen lang 25 Prozent der Einnahmen am Billardtisch im „No Limits“ auf das Spendenkonto für die elfjährige Brockumerin.
Foto: Scheland

Gestern wurde in der „Lichtburg“ in Quernheim mit großem Erfolg vier Mal der Familienfilm „Es ist ein Elch entsprungen“ gezeigt, dessen Erlös größtenteils einem der Spendenkonten des TSV Brockum „Hilfe für Marieke“ (100600600, BLZ 25651325 bei der Kreissparkasse Diepholz, 514417701, BLZ 49092650 bei der Volksbank Lübbecke Land) zugeführt wird. Über 1100 Euro kamen bei der Hilfsaktion des Physiotherapeuten Ralf Algner und seines

Teams in Lemförde zusammen. Über 80 Menschen aller Altersgruppen gönnten sich eine 15-minütige Massage. Gut angenommen wird in der Grillstation von Klaus und Angela Schoote in Lemförde die „kulinarische Hilfe“ für Marieke: Von jedem verkauften Hot Dog kommen 1,10 Euro der Lebensrettung der Elfjährigen zu Gute.

In den Dienst der guten Sache stellt sich ab kommenden Montag einen Monat lang die Lemförder Spielothek „No Limits“. Ein Viertel

des am Billard-Tisch erzielten Erlöses wird dem Spendenkonto gut geschrieben. In der Bäckerei Dietzmann in Brockum werden jeden Freitag „Mariekenbrote“ gebacken und für 2,50 Euro verkauft. Der Erlös von 2,50 Euro für das gesunde Brot aus Dinkel und Kartoffeln wird in voller Höhe gespendet.

Fest stehen auch die Termine für mehrere Benefizveranstaltungen: Am 4. Februar gastiert die Rock-Formation „Dorffrock“ aus Aschen im „Niedersachsen-

hof Widukind“, am 12. Februar läuft ab 14.30 Uhr im Saal Koch ein bunter musikalischer Nachmittag (u.a. mit Helmut Backer und dem Shantychor Dümmersee), und eine Woche später (19. Februar) treten die Brockumer Chöre ab 15.30 Uhr im Rahmen eines musikalischen Gottesdienstes in der Kirche auf. Einige Veranstaltungen sollen mit einer Tombola aufgewertet werden. Dafür hofft der Freundeskreis um Mariekes Taufpaten auf viele Sachspenden.



„Kulinarische Hilfe für Marieke“: In der Grillstation Schoote kommen von jedem verkauften Hot Dog 1,10 Euro der Finanzierung der Typisierungsaktion zu Gute.
Foto: Scheland



„Massagen für Marieke“: Über 1100 Euro kamen bei der Hilfsaktion in der Praxis von Ralf Algner in Lemförde für die elfjährige Brockumerin zusammen.
Foto: Scheland